Zeitschrift: Argovia: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons

Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 11 (1880)

Artikel: Urkundenbuch der Stadt Aarau

Autor: Boos, H.

Kapitel: IV: Nachträge und Berichtigungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-23232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachträge und Berichtigungen.

11.† Brugg 1272 November 18.

ari e e e i e i e i era por comon. dann

.neirra grandel i e e e e e e e

-brit steed of a second

arellari mire ocu ru ima religio est est

Ulrich der jüngere von Staufen und Adelheit, Tochter des Konrad an der Halden von Bremgarten, seine Frau, Bürger von Aarau (burgenses in Arowa), verkaufen an Propst Heinrich von Klingenberg und das Kapitel der Kirche von Zürich ein Eigengut zu Spreitenbach.

Siegel des Grafen Rudolf von Habsburg hängt. Herrgott, Gen. II 433. Kopp II, 1 p. 577 nr. 4.

12. ** In civitate Arowe 1276 Januar 13.

Die Freien Gerhard und Kunrad von Göskon verkaufen ein Eigengut in Notwile um 14½ % an die Spitalbrüder zu Hohenrain. Zeugen: Her Walter, ein Ritter von Rore; Konrad genannt Wiker; Ulrich genannt Stieber; H. genannt Wienner, . . . genannt Spörin, Bürger von Aarau: und H. von Notwile.

vgl. Kopp II, 1, p. 576 nr. 3 und 404 nr. 4. Geschichtsfreund XX, 37.

Propst Hugo von Embrach, päpstlicher Bevollmächtigter, beauftragt den Leutpriester und den Viceleutpriester von Aarau und Kirchberg, dem Rector der Kirche Emmen, Werner, sowie beiden Hartmann und Jacob von Kienberg zu befehlen, im Streite gegen das Stift Beromünster auf Mittwoch nach s. Bartholomäustag vor ihm in Zürich zu erscheinen. Zürich 1278 Juli 26.

Hugo prepositus Ymbriacensis, judex a sede apostolica delegatus, dilectis in Christo plebanis seu viceplebanis in Arowa et in Kienberg salutem in domino. Noveritis nos litteras apostolicas recepisse in hec verba: Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio.. preposito Ymbriacensi Constantiensis dioceseos salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis.. prepositus et capitulum ecclesie Beronensis, quod Wer. rector ecclesie in Emmun, Hart. dictus de Kienberg, clericus, Hart. frater eiusdem clerici, Ja. et H. de Kienberg milites, Constantiensis et Basiliensis dioceseos, super decimis certis debitis possessionibus et rebus aliis ad ecclesiam Beronensem pectantibus iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus convocatis, audias cau-

sam, et appellatione remota, débito fine decidas, faciens quod determinatis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome aput sanctum Petrum, 3 nonas martii, pontificatus nostri anno primo. Huius igitur auctoritate mandati, vobis precipiendo mandamus, quatenus predictos Wer., Hart. et Hart., Ja. et H. citetis peremptorie coram nobis în chorum Turicensis prepositure proxima feria 4 post Bartholomei querimonie predictorum... prepositi et capituli ecclesie Beronensis finaliter responsuros.

Datum Turegi crastino Margarete, indictione 6. A shared and suredia W Stiftsarchiv Beromunster.

12.*** Walther und Anna von Rore verkaufen dem Wernher von Rheinfelden Schupossen zu Zollikofen und Zuzweil um 120 %.
1279 Oktober 16.

menti, quam loco ipsius Wernleri de lluc

Ze wüssen sy menglichem, das ich Walther von Rore und Annamin husfrow mit gutem willen und rate miner fründen und mit hand und gunst unsers lieben herren graf Eberharts von Habspurg und von Kyburg nün schupossen im dorf Zollikoven und zwo zu Zuzwil' gelegen mit allen iren zugehörden, es sy in matten, achern, wâlden, weyden, wasser, wasserrunsen, gebuwen und ungebuwen und mit aller nutzbarkeit und gerechtsame der vorgenanten schupossen, verkouft und hingeben Wernhern von Rinvelden, burgern ze Bern, für recht fry erbgut ewigklich fürhin fridlich zu besitzen ze niessen ze habende, umb welches gut mit siner zugehord wie obstat ich Walther von Rore und Anna min husfrow und unser erben dem ger nanten Wernher von Rinfelden und sinen erben wider mengklichen, es sy geistlichen oder weltlichen personen, wa und wann es im not tåt, rechte warschaft schuldig sind ze tragen, wann uns der vorgenante W. von Rinfelden umb das obgemelt gut hundert und 20 % Berner muntz geben und gentzlich bezalt hat, und entwerent uns solichs gutz wie verstat, setzent si ouch des in liplich besitzung, in kraft disz briefs.

Gezügen sind: her Uolrich von Bübenberg, her Niclaus von Münsingen, her Wernher Kerra, Johannes von Hunwil und ander. Und ist diser brief besigelt mit des vorgenanten graven von Habspurgeund mit minem sigel besigelt uff Galli anno etc. 1279.

• Hs. Rotzwyl. s. nr. 12.*****

Archiv Reichenbach, Dokumentenbuch (XV. und XVI. Jahrhundert).

12.**** Anna verkauft mit Einwilligung ihres Mannes Walther von Rore dem Wernher von Rheinfelden Schupossen in Zollikofen und Zuzweil. Aarau 1279 December 11.

Noverint universi presentium inspectores vel auditores, quod ego Anna, uxor Waltheri de Rore, bona voluntate, et cum consensu et consilio ipsius Waltheri mariti mei acculiarum austrarum assecilicet

Anne, Itine, Agnese et Mechtildis, novem schopozas, sitas in villa Zollenchofen, et duas in Zuzewile, que ad me Annam predictam specialiter pertinebant, cum universis dictarum schopozarum attinentiis, scilicet in pratis, silvis, paschuis, agris, decursibus aquarum, cultis et incultis, et cum omni utilitate et iurisdictione, sicut easdem hactenus habuimus et possedimus, vendidimus et tradidimus Wernhero de Rinfelden, burgensi in Berno, pro iusto libero et approbato allodio, ammodo pacifice et quiete, in perpetuum possidendas, uttendas, pariter et habendas, super quo allodio et suis attinentiis universis ut supra dicto Wernhero de Rinfelden et suis heredibus ego Anna, Waltherus de Rore, maritus meus, et predicte filie nostre ac nostri heredes, ut de iure tenemur, iustam ferre, fide data nomine iuramenti, quam loco ipsius Wernheri de Rinfelden et suorum heredum, in Arowa, in manibus nobilis viri domini Conradi de Wediswile dedimus et fecimus, loco doni assignationis, et totius alienationis super allodio prenotato, warandiam promisimus et tenemur ubi cunque vel quantumcunque habuerint necesse. Quia nobis idem Wernherus de Rinfelden pro sepedicto allodio centum et viginti libras Bernensium denariorum tradidit et totaliter persoluit, devestientes nos et nostros heredes de omni iure, quod in dictis schopozis cum suis attinenciis universis hactenus habuimus vel habere poteramus, ipsum autem Wernherum de Rinfelden et suos heredes de eodem ammodo corporaliter investientes.

Horum testes sunt Marchwardus et Arnoldus domicelli de Wediswile, Wernherus de Hetlingen, Rudolfus scultetus de Arowa, Wernherus an dem Grunde, Chuno de Horhein et alii. Quia vero proprium sigillum non habuimus, ego Anna, Waltherus maritus meus et predicte filie nostre rogavimus unanimiter et concorditer communitatem de Arowa, quod pro nobis et ad petitionem nostram, suum sigillum presentibus appenderent in testimonium omnium promissorum, quod nos communitas de Arowa, ad petitionem predictorum confitemur nos voluntarie fecisse.

Datum et actum in loco nostro Arowa in tercia feria post festum beati Nicolai episcopi, anno domini 1270 nono.

S. h.

*Hs. Hezhein.

Archiv Reichenhach.

13. Rudolf ist im Druck aus Irrthum unterstrichen worden.

ARREST LA SERVICIONE DE

15. Zofingen 1289 Juni 10. Zeugen: dominus Uolricus de Arowe. Staatsarchiv Aarau, Zofingen nr. 24.

19. Constanz 1302 Mai 15.

Leutpriester in Aarau.

Staatsarchiv Aarau, Zofingen nr. 22.

20.** Rudolf, der Meier von Entfelden, genannt zu dem Rosse, von Aarau, bekennt daß er von dem Stift Schönenwerd ein Gut zu Entfelden zu Zinslehen habe. 1307 Juli 4.

Allen dien die disen brief ansehent oder hörent lesen kiund ich Rüdolf der meiger von Endvelt, geheissen | ze dem Rosse, burger ze Arowe, das ich das güt und die schüpossen gelegen in dem banne ze Endvelt, | das min vatter selige hat, umbe ein ierglicher zins von dem gotzhus unser frowen von Werde und | ich nu von dem selben gotzhus und capitle enpfangen han. Da vergich ich offenlich an disem briefe, das ich das selb güt weder han ze erbe noch ze erblêne, wan ze rechtem zinslêne. Und dar umbe ze einer gewaren geziugsami und steter sicherheit dirr vergicht hat Chünrad der schultheis von Arowe sin ingesigel dur min bette gehenckt an disen brief. Dirr dingen geziuge sint: Hug von Schennis, der Schultheis, Niclaus der Stieber, burger ze Arowe und ander erber lüte genüge.

Dirr brief wart gegeben ze sant' Uolrich mes do man zalte von gottes geburte tuseng driuhundert jar darnach in dem sibenden jare.

»sant« steht zweimal, das zweite Mal wieder ausradiert.

Das hangende Siegel zeigt die obere Hälfte eines Adlers. Die Umschrift ist beschädigt.

Staatsarchiv Solothurn; Schönenwerd.

67.* 1346 Oktober 14.

Der Aussteller der Urkunde heißt nicht J. Stieber, sondern J. von Seon.

85. Bürren 1357 August 29 s. o p. 79.

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen kunde ich Rudolf von Arburg, frie und ritter, und vergihe offenlich, das ich mit guter betrachtunge und nach rate miner frunden und wiser lúten dur frides willen und ze verkomende misshelli, stösse und widerdries mit Lutold von Arburg, minem liplichen und elichen brudere, geteilt han alle unser lûte, die burg ze Burron, wingarten, bomgarten, krutgarten, die schure, die wigere, holtzer und matten, so zů der egenanten burg gehôrent, und dú zwei húser, der eins stat bi den wigeren und das ander in dem eichholtz, das uns von erbe ankomen ist und wir da har gemein gehebt hant. ist dem vorgenanten Lútolt minem bruder mit dem lose gevallen und ze teile worden an den lûten dis nachgeschribenen personen: Ita Mullerin und dru ir kind; Metzi Touberin und zwei ir kint; Jenni Rudgers sin wip und zwei ir kint; Greta Eglina, Cunzins Eglis wip und ein kint; Ita im Gerute; Jenni im Ried und sin wip; Heintz Beli Annon und sin wip; Swartz sin wip und ein kint und ein knabe, heisset Heini Virabent; Heini Knullo; Heini von Welno sin wib und dru kint; Peter ze Obrest und sin wib; Chuni Hesse sin wib dú gemein ist und sine kint; Jans von Langaton sin wip und ein kint; Uelli Herman sin wip und zwei kint; Guta

von Uffikon und ir tochter; Heini von Uffikon; Walther von Uffikon; Heini Adelberg sin wip und drú kint; Elli von Hútwil und funf kint, Rudi Berner sin wip und zwei kint und Claus Greber, Cuntzi Benedicton und sin wib; Rudi von Eych mit sinen kinden selb sechste; Dyetschi Núkom sin wib und vier kint; Wernher Schocho sin wib, zwei kint und sin müter; Jenni Núkom und sin wip; Cuntzi Furbas sin wib und zwei kint; Heini Berner der alto; Beli von Wile, du ze Mowense ist; Greta Hilta; Chuni Zögenner, der ze Arö ist; Geri Göltzi und vier kint; Jenni von Wisen und sin wip; Chuni Zagelleder und sin wib und Elli Benedicton; Metzi von Hutwil; Jenni Benedicton sin wip und drü kint; Metzi Webers Zenggers tochter mit zwein kinden; Cuntzi Stalder, der ze Friburg ist; Růdi Ziler, der ze Brugg ist; Růdi im Holtz; Peter Lútolt; Heintz ze Obrest; Heini Lútolt sin wib und ein kint; Dyetschi von Wisen sin wib und dru kint. Jenni Göltzi sin wib und ein kint; Erni von Wiggen und sin muter; Jans Uelli im Bache sin wib und vier kint. Růdi von Arburg sin wib und drú kint; Metzi von Arburg und zwene ir sone und ein kint; Heini von Arburg sin wib und ein kint; Chuni von Eich; Heini von Eich und sin wib; Růdi Köfmann und zwen ir súne; Růdi Wilnhelm sin wib und vier kint; Metzi Holtzach und zwen ir sune; Rudi Binde von Ebnit; Uelli im Bache und sin wib; Búrgi Dyetemberg; Beli Hermans; Uelli von Wiggen und sin swester; Welti Hartmans; Rudi von Baltzenwile sin wib und funf kint; Heini Sumli sin wip und vier kint; Beli Halterra und zwen ir sune. Jans Huswirt, sin wib und sin tochter; Chuntzi Gesello von Gundoltzwil; Cuntzi Frieso sin wip und sine kint; Jenni Suter, Erni Suters seligen sun; Búrgi Art; Růdi Goltpach von Schotz; Ueli Wesemli von Gundoltzwyl; Metzi Wilnhelms, dú ze Birwil ist, mit drin kinden; Elsa Núkomin mit drin kinden, ist ah ze Birwil; Jans Witcho, sin wip und dru kint; Jans Snider und sin wip; Heiniman Vischer sin wip und funf sine kint; Sumli sin wip und zwei kint; Jans Valcho sin wip und dru kint; Heini Claus sin wip und siben kint; Cuntzi Brechi und sin wip; Cuntzi Snider und dru kint; Metzi Heintzen und zwu tochteren; Peter Suter sin wip und sine kint; Heini Oerli sin wip und zwei kint; Krinnendalin und ein kint; der Muller, sin wip und zwei kint; Schicklis wip des rebers und ir kint; Jans Zobrost sin wip und drú kint; Jans Zobrost můter; Uolrich von Welno sin wip, zwei kint und sin swiger; Uolrich Metzger und sin wip; Katherina Tumphartin und zwei ir kint; Jenni Vischer sin wip und ein kint; Welti Muller sin wip und zwei kint; Heini von Schötz und zwei kint; Heini Hugs; Jenni Kerecho sin wip und dru kint; Wölfli von Buttensultz sin wip und dru kint; Hemma sin tochter und ir kint; Erni Höri sin wip und zwei kint; Heini Smitz, heist Peter Berchtolts seligen tochtersun, sin wip und ein kint; Greta Karrers wip und zwei kint; Metzi ir swester; Wernher ir swester sun; Cuntz Etterschaft und des tochter Ita; Heini Fuchs; Heini Schenker und sins bruders sun; Elsa Kramerin; Heini im Ried und sin wip,

sint ze Brugg; Jeckli Zengger; Jenni Rege; Peter Hermans sin wip sine geswisterde und sin Ana; Uolrich Swager sin wip, sine kint und sin mûter; Welti von Schötz sin wip, sine kint und Hornbach. Wurdent och hie nach mere luten funden, die ietzent nut geteilt sint, an den sol ich dem egenanten minem bruder und er mir gemeinde und teiles gehorsam sin. An der burg Rinach du lobe gar under und oben von den marksteinen als die gesetzet sint dur abe untz in den graben, von den marsteinen nitsich daz hinder hus gar mit den zwein turlen und mit stege und wege so dar zu höret, von dem marstein hinderumb untz an die vordern marstein die gesetzet sint; als du genierke gant an den marstein hinder Heintzlis Kellers hus: und dannent uf untz an die zinne nebent dem grossen erggel; von der zinne an das tor; als das tülle begriffen hat. Der vorgenante min bruder soll och einen weg machen von dem tulle har us gegen demi sode ufadas gemein, als die marstein gesetzet sint. Ovch gehöret darzů dú ober löbe, von dem alten turne hinder umb untz an das vorder hus. Es sol och das usrost tor und der weg von dem tore und inwendig dem tore zwüschent den muren gemein sin und unser enwedere den andern da irren, untz an die zinnen, da es bezeichnet ist, ane geverde. Der sod und das tor bi dem sode, als es mit marsteinen usgezeichent ist, süllent och gemein sin und sullent och bede gemeinlich den sod versehen als im notdurftig ist. Was och zwüschent den zwein sülen inrunt der burg ist, sol och gemein sing. Die überschütze sullent och beliben als sie ietzent sint und soldenweder teil die fürbas überschiessen nu noch keinest hier nach. Wir sullent och gemeinlich den agtot versehen, dazudas wasser sinen flus und usgang haben muge under der erde dur die usrosten mure und sol ietweder teil dem andern dar zu beholfen sin inrunt dem nechsten manode darnach, so es einr an den andern vordert ane geverde. An dem wingarten der hinderteil, der anvahet bi dem stocke mit dem krútze und gat an den marstein in mittel des wingarten, der idie wingarten escheidet und gat untz an den marstein bijdem Zurich-birbom, von dem marstein untz uf die helle als der alt hag uf gat, untz ob den wingarten an dem zun und den zun uf untz an den stock mit dem krútze und der vorder teil des hindern wingarten bi dem hag uf, als die marksteine usserhalb begriffen hant, untz an den obern hag. An dem bemgarten der nider teil, vahet an bi der schure ort, als der markstein stat, der teil wider die trotten, der da gat untz in den graben des alten garten und von dem garten in den nuwen bomgarten uf den nechsten markstein und von dem markstein dur den bomgarten und über die bunten an den markstein, der bi dem bom stat mit dem krútze, und von dem marstein hinder in den wingarten, als das gut ein ende hat. An der schure der nider teil, der gelegen ist wider den wingarten als die marstein bewisent, die bi den studen stant mit den krútzen, beide hinder und vor und mit dem hove der darzh gehoreta Man sol och von dem selben teil der schure nut nebent sich buwen uf die strasse. An dem hofgarten der teile der da

gat wider die spicher als die marstein begriffen hant, der eine state vor der von Irflikon schure vin dem Orteg Adere deu sebeidet af den e marstein uf dem reine biedem bontler; hab dem marstein ufmdene marstein der da gat in scherwis in den zung als der marstein be wiset:An den matten der miderteil: der amatten avon Eriswilcolmits zwein schillingen phenningen ze erbzins dem gotzhus ze Zovingen undemitebalbem fride, der gober et eile der kniuwen amatten skei im tromswis geteilteist och mit halbem fride, der bider teil der matter ob::dem-eichhöltz::die::Wernher-Brenen-nússet::der-ober teil:des-eiche holtzes als es geteilt ist, an dem muslin, Stalders matt. Rebers matt und Suters/matt hinder daran An den wigeren und an dem so dars zů hôret geder grosse wiger mit dem sprachhus und die hindersten zwene wiger die minsten, mit witi, stegen and wegen, als simoth durftig sint, die bome bi dem hindersten wiger dur daz mos uf in den zun und bi dem zune uf in das ort zu der rechten hant bi dem zune abehals der marstein bewiset mit dem zune als es motdurftige ist and von dem selben marstein bi dem zunauf den rein als och daider marstein bewist, von dem selben marstein über abe zu dem wiger also der marstein, bewist. Ein holtz march, so man of him gat zu der lenggen hant oben in dem orte als der marstein bewist zu den denggen hant an den zun und biddem zune uf untzuint das zort. birdemi zune aberals der marstein bewist und von dem marstein dur die rekkolter wider abe an demomarstein bieder buchen mit dem krutzer andetweder steil sol och zunen und fride geben das imengen zuhet geals ie die marsteine bewisent d'An welen stetten aber wir gemeinlich zunen und friden süllent, sol ietweder teil gehorsam und beholfen sin unverzogenlich, wenne es der ander teil an in vordert ane geverdeledAn iden höfen das nuwe hus in den eichholtze. Anteden holtzern der teile der bi dem sacke anvahet und bi dem bache uf gat untzgan die weg scheidung als der marstein bewiset ein teil in mittel der halden zer lenggen hant, so man ufhin gat, da der stein in der halden stat, bi der buchen mit dem krutze von dem selben stein har widen abe wiben den weg an den nechsten stein, nder bis dem graben stat, da die buche mit dem krutze stat, von dem selben marstein harwider abe in mittel des moses of den stein der in dem brunnen stat, als der marstein bewiset ab dem selben marstein vor in das boltz bi dem aker von Irflikon an die buchen mit dem krutze so denne an dem so in den bach hangets der teil der da gat won der buchen mit den zwein krutzen dem wege nach zu der lengen bant nuntzeuf den bugen hinder in dem gibel, das der stein stat bis der buchen mit dem krutze sider selbe stein scheidet die richtigabe in den bach. An dem gibel der teil, der da gat bidem selben weg harb wider aboutor out see holtzen andie eich mit dem krütze bib swagers acker, von der selben eich vor dien ackern uf an den stein der vor in den gibel gesetzet ist, da dú bûche mit dem krútze stat." van dem selben marstein dur dasselbe holtz uf sin mitten in den gibel dadder stein statishi der büchen mitzdem krütze von dem selben maratein unts uf den grat da der gross stein litemit dem kretze

von dem selben stein hinder in den gibel da der stein stat bi der buchen mit dem krutze, von der selben buchen die richti dur das holtz abe uf den weg da dú bûchen stat mit dem krútze dem man da spricht der Katzenellenbogen. An der welschen breit der teil der da vachet an uf dem selben stein der da stat vor Jans Elsen rûte und gat uf hofuren uf den stein, der gesetzet ist ob Brunners rúti bi der eich mit dem krútze, der selbe teil gat von dem marstein in das Egmos da der stein stat, als der marstein bewiset, von dem selben marstein uf den grat da der gros stein lit bi der eichen mit dem krutze, bi dem alten kilchweg, von dem selben marstein die richti hinder us zu dem holtz da der stein stat bi der bûchen mit dem krútze. An dem Lengimos der teil der da gat uf den stein bi dem grossen stein bi der Phaffen ruti als der marstein bewiset, von dem selben stein gelich dur das holtz uf, da die eichen stant mit den krutzen, sunderlich in die eiche die da in mitten in den studen stat mit zwein krutzen, von der selben eich oben us zů dem holtze genant Valken rúti, da der stein stat nebent dem brunnen bi dem hage. An der hindern Egge der teil, der da anvacht bi dem brunnen und gat an Kramerin acker uf den stein bi der eich die daz krútz hat als der marstein bewiset, von dem selben stein in tromswis dur das holtz gegen dem Ebnit uf den stein bi der eich mit den zwein krutzen, der ober teil des nidrosten reins wider den wiger als er mit marsteinen underscheiden ist, der teil des hinderen reins der an dem vorgenanten zun lit, ist geteilt in tromswis dur den grat von dem birbom mit den zwein krútzen bi dem der gros stein lit, in tromswis abe in den grunt, da der stein stat, bi der aspen mit dem krútze und zů dem vordern teil gehört des reines ort usserhalb dem zune uf dem reine dur nebent. An dem geswenke der ober teil vachet an bi dem marstein hinder in der eichhalten und gat dur us an die eich mit den drien krützen und gat obsich uf an die büchen mit den zwein krútzen bi eim steine, von dem selben stein der ober teil von vornent untz hinder us.

Ich der vorgenante Rudolf von Arburg lobe och an disem brief für mich und min erben disen teil und was da vorbescheiden stat, mit gûten trûwen stet ze hande und dar wider niemer ze tûnde noch schaffen getan mit gerichte noch ane gerichte in kein weg, und den vorgenanten minen brûder noch sin erben an dem vorbescheidenen sim teil, beide der egenanten lûten und der so von inen geborn werdent, noch der gütern, rechtung, zügehörden und ehafti so dar zů gehörent und an dem teile usgescheiden und benemet sint und och davorgeschriben stant, niemer ze bekumberende, ze irrende noch ze beswerende ane alle geverde, und verzihe mich och mit guter wissend willeklich frilich und umbetwungenlich für mich und min erben gegene dem egenanten minem bruder und sinen erben der vorgenanten lûten und gûteren, so ime ze teil worden und gevallen sint und aller der rechtung so ich daran hatte oder haben mochte, wand ich die lûte und teile der egenanten gutern, so gegen dem vorbescheidenen teile Lútoltz mins brûders geteilt sint, für mine benamzet und genomen han, ane alle geverde. Es ist och beret, weri daz ich oder min erben icht des unseren verkoffen oder versetzen wölten, daz sullen wir dest ersten bieten dem egenanten minem brüder oder sinen erben, ob er nút weri; fügte aber inen nicht, dar zu ze komende, so mügent wir es andern lüten versetzen oder verköffen, doch inen unwüstlich und an dem iren unschedelich. Daz selb süllent si har wider tun gegen uns ze glicher wise ane wider-

rede und geverde.

Dirre dinge sint gezûge und warent hie bi her Marqwart von Baldegg, her Heinrich von Rynach der elter, her Marqwart von Růda, her Johans von Rinach, der elter, rittere und ander erber lúten gnuge. Ze urkunde dis teiles und ze sicherheit das er veste belibe und stete gehebt werde, han ich Rudolf von Arburg der vorgenante min eigen ingesigel für mich und min erben, die ich och zů den vorgeschribenen dingen allen und zů ir ieklichem binde, gehenket an disen brief und han darzu erbetten die vorgenanten rittere, wand dirr teil nach ir rate und ordenunge beschehen ist, daz si zu merer gezugnisse und sicherheit alles des so da vorgeschriben stat, ir ingesigele och henken an disen brief. Wir Marqwart von Baldegg, Heinrich von Rinach, Marqwart von Ruda und Johans von Rinach, rittere, die vorgenanten veriehen offenlich daz wir ze urkunde einr warheit dis teiles und der vorbescheidenen dingen, bi den allen wir ze gegene gewesen sint, und och dur bette willen her Růdolfs und jungher Lútoltz von Arburg gebruderen der egenanten unsri ingesigele och hant gehenket an disen brief.

Dis beschach und wart dirr brief gegeben ze Bürren des jars do man zalte von gotz geburt drüzehen hundert und fünfzig jar darnach in dem sibenden jare an dem nechsten zistage vor sant Verenen

tage der megde.

Alle 5 Siegel wohl erhalten.

123.* Aarau 1369 Oktober 27.

Herzog Leopold ertheilt der Vorstadt von Aarau das Bürgerrecht Aaraus.

Diese Urkunde ist in Rychner's Chronik abgeschrieben, ist erwähnt bei Kurz und Weissenbach, Beiträge (1847) p. 549 und abgedruckt bei Gefhafen, Chronik (1840) p. 22 f.; allein das Original fand sich im Archiv nicht mehr vor.

149. Die Unterschriften heissen:

R. Wilh. d. Kortelangen. Petrus Jaurensis.

មានស្រាស់ ស្រាស់ ស្រាស់

279.* lies 5000 fl., nicht 500 fl. Seite 4 Zeile 20 v. u. lies Kopp II, 1, 304.

299. Der Ausstellungsort ist Basel und nicht wie fälschlich gedruckt steht: Bern.